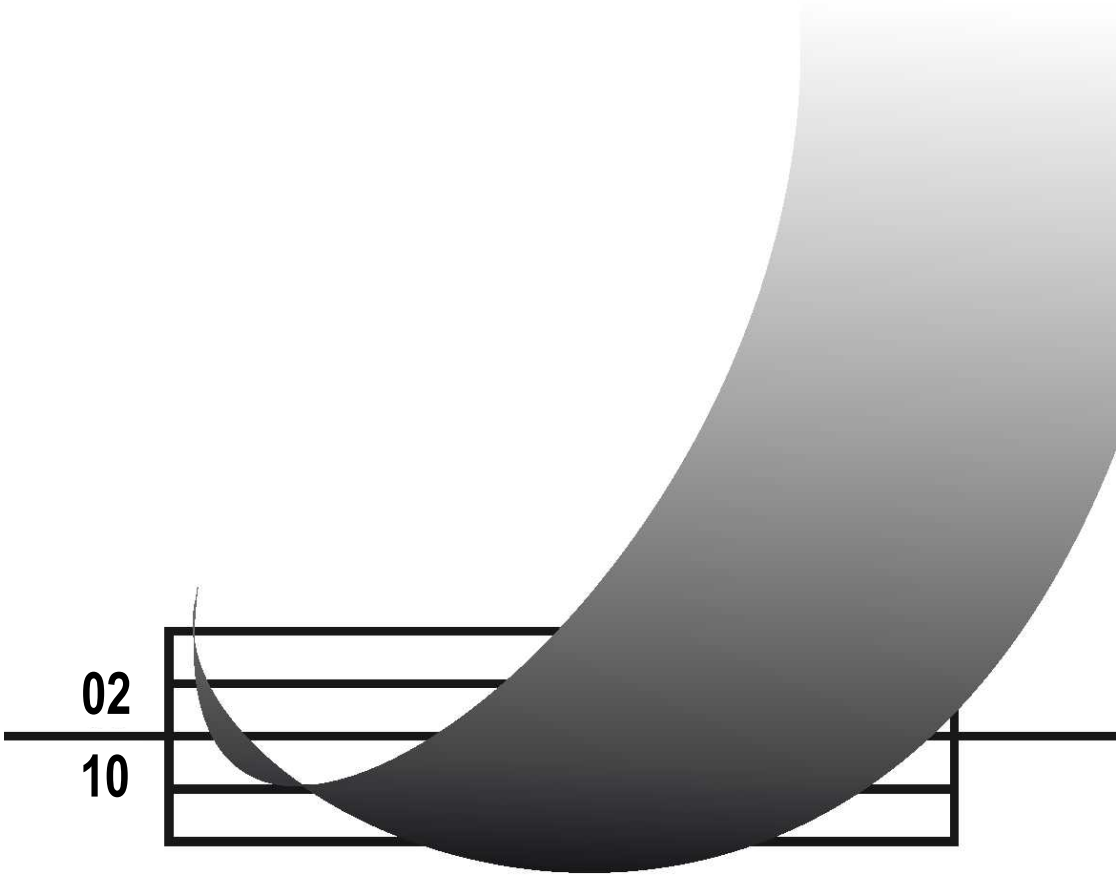
ZWISCHENTÖNE



Kirchenmusikalische Mitteilungen

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Landeskirchenchortag in der Unterkirche Bad Frankenhausen (zu Seite 10) Foto: Roland Voigt

2 Vorwort

3 Von Personen
Nachruf für Herbert Peter / Armin Unger im 82. Lebensjahr verstorben / Zum 100. Geburtstag von Johannes-Ernst Köhler

7 Wir gratulieren

8 Kurz berichtet
Harmonium-Tag / Romantische Impulse

10 Aus den Kirchenchorwerken
Landeskirchenchortag: "Ein großes Erlebnis" / Propstei-Kirchenchortag 2012

12 Aus dem Posaunenwerk
Sawubona – Willkommen in Südafrika! Mitteldeutsche Bläser auf Reisen / Protokoll Vertreterversammlung / Mitgliederversammlung des Jungbläserförder-vereins

16 Aus dem Referat Kirchenmusik
C-Kirchenmusiker-Ausbildung in der EKM / Bestandene C- und D-Prüfungen / Geänderte Anschriften und Telefonnummern / Stellenbesetzung / Vertreterin der neben- und ehrenamtlischen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik / Kirchenmusik der EKM im Internet

18 Stellenausschreibungen
Gardelegen / Eichsfeld / Bad Klosterlausnitz / Sömmerda / Loburg-Leitzkau

23 Aus der Notenbibliothek
Neuerwerbungen / Notenverkauf

26 Neuerscheinungen

28 Termine und Angebote

36 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum

Vorwort

Die Sterne sind erblichen mit ihrem güldnen Schein.
Bald ist die Nacht entwichen, der Morgen dringt herein.

Noch waltet tiefes Schweigen im Tal und überall;
Auf frischbetauten Zweigen singt nur die Nachtigall.

Sie singet Lob und Ehre dem hohen Herrn der Welt,
Der überm Land und Meere die Hand des Segens hält.

Er hat die Nacht vertrieben: Ihr Kindlein, fürchtet nichts!
Stets kommt zu seinen Lieben der Vater alles Lichts.

Hoffmann von Fallersleben

Ein schönes, friedvolles Bild, das Hoffmann von Fallersleben in diesem Morgenlied malt. Eigentlich ist es ein Kinderlied. Vielleicht kennen Sie auch den Chorsatz von Kurt Hessenberg. Da ist noch nichts von der Unruhe und Geschäftigkeit des Tages zu spüren: ein erwachender Tag, tiefes Schweigen, Morgentau, das Morgenlob der Nachtigall.

Wann haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, ähnliches zum letzten Mal erlebt? Selbst wenn Sie sich zu den (freiwilligen oder durch Weckerklingeln gezwungenen) Frühaufstehern zählen, werden Sie im Alltag wahrscheinlich kaum Gelegenheit und Zeit dazu haben. In vielen Wohngebieten fehlt ohnehin die morgendliche Stille und manchmal sogar der Vogelgesang.

Aber es gibt freie Tage, und für viele von Ihnen ist jetzt Urlaubszeit – Zeiten, in denen wir zur Ruhe kommen und uns mit Abstand zum Alltäglichen auch Neuem zuwenden. Zeiten, in denen wir den Tageslauf in der Natur und das Lob, das die Schöpfung ihrem Herrn singt, bewusster wahrnehmen, vielleicht in einer unbekannten Umgebung oder einem anderen Land. Es sind Zeiten, in denen wir auch die Gegenwart Gottes neu erfahren können. Gott als Vater alles Lichts, der nicht nur die astronomische Nacht, sondern auch Dunkles und Leidvolles in unserem Leben vertreibt und Angst wegnimmt – es war dem Dichter wichtig, uns dies mit schlichten Worten zuzusprechen.

Im Namen aller Mitarbeiter des Zentrums für Kirchenmusik wünsche ich Ihnen eine erholsame und frohe Ferienzeit, aus der Sie dann mit neuen Kräften und „nichts fürchtend“ in Ihren Alltag und Dienst zurückkehren können.

Jürgen Dubslaff

Von Personen

Nachruf für Herbert Peter

Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank. Das wird dem Herrn besser gefallen als ein Stier, der Hörner und Klauen hat. Die Elenden sehen es und freuen sich, und die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben.
(Psalm 69,31-33)

Am 11. April ist der langjährige Landeskirchenmusikdirektor der Thüringer Landeskirche, Kirchenrat Herbert Peter, heimgerufen worden. Ein reiches, von tiefem Glauben getragenes Leben ist zu seinem Ziel gekommen.

Zeitlebens war Herbert Peter mit der Kirchenmusik in Thüringen verbunden. Zugleich hat er wie kaum ein anderer Kirchenmusiker das musikalische Leben in der Thüringer Landeskirche geprägt – als Kirchenmusiker mit hohem Anspruch an sich selbst und an die Qualität kirchenmusikalischer Arbeit, als Lehrender, als Landeskirchenmusikdirektor, als begnadeter Komponist.

Nach dem Kirchenmusikstudium in Weimar und einer ersten Anstellung in Bad Berka 1949 wurde bald Eisenach sein Wirkungsort – zunächst an der Kreuzkirche. Im Jahr 1961 übernahm er als Nachfolger von Prof. Erhard Mauersberger die kirchenmusikalische Arbeit an der Georgenkirche und die Leitung des Eisenacher Bachchores. In dieser bedeutenden Kirche, zugleich Bachs Taufkirche und Bischofskirche der ehemaligen Thüringer Landeskirche, führte er neben vielen Chorwerken und Oratorien der bekannten Komponisten auch regelmäßig eigene Kompositionen auf.

Eine große Zahl von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker hat durch sein Wirken und Vorbild eine prägende Orientierung erfahren. Seit 1950 lehrte Herbert Peter an der damals neu gegründeten Thüringer Kirchenmusikschule in Eisenach. 1961 übernahm er die Leitung dieser kirchenmusikalischen Ausbildungsstätte auf dem

Hainstein, deren Absolventen über Jahrzehnte und bis heute in unseren Gemeinden tätig waren und sind. Die meisten erfuhren eine Ausbildung als Kantor und Katechet. Herbert Peter wusste um die Notwendigkeit einer fundierten musikalischen Ausbildung auch in dieser Berufskombination und hat sich hierfür entschieden eingesetzt. Die Beendigung der Kirchenmusikausbildung in Eisenach im Jahr 1987 war für ihn ein besonders schmerzlicher Prozess.

1961 wurde Herbert Peter zum Landeskirchenmusikdirektor berufen. Drei Jahrzehnte trug er die Verantwortung für die Kirchenmusik in der Thüringer Landeskirche. Er behielt auch in diesem Amt den lebendigen Kontakt zu seinen Kolleginnen und Kollegen, die ihm meist schon aus der Zeit ihrer Ausbildung bekannt waren. In den letzten Dienstjahren erforderten die Veränderungen und die neue Situation nach der Wiedervereinigung noch einmal viel Weitsicht und Kraft.

Thüringer Landeskirchenmusiktage und Orgeltage waren stets kirchenmusikalische Höhepunkte in der Landeskirche. Während der Amtszeit von Herbert Peter als Landeskirchenmusikdirektor fanden 20 dieser Musiktage unter seiner Gesamtverantwortung statt, darunter vier Mal an seiner Wirkungsstätte Eisenach. Doch schon seit 1951 gestaltete Herbert Peter sie als Organist oder Chorleiter mit. Zu diesen Tagen erklangen zahlreiche seiner Kompositionen, zum Teil als Uraufführung: das Oratorium "Die Seligpreisungen", die "Deutsche Messe", Kantaten und Motetten, Orgelwerke, Bläsersätze. Zu den Landeskirchenmusiktagen in Altenburg vor vier Jahren wurde sein "Concertino für Orgel und Kammerorchester" aufgeführt.

Sein reiches kompositorisches Schaffen ist über Thüringen hinaus bekannt. Die Werke sind geprägt von genauer Kenntnis der musikalischen Praxis in unseren Gemeinden, und sie zeugen von einem lebendigen, auch durch schwere Zeiten tragenden Glauben. Große Oratorien, Passionen und Chorwerke, Orgel- und Orchestermusik gehören ebenso dazu wie kleine Orgelstücke. Der Ruhestand brachte ihm neue Freiräume, um sich noch einmal verstärkt dem Komponieren zu widmen. Als letztes großes Werk wurde im Jahr 2003 die Markus-Passion in Jena uraufgeführt. In seinen zahlreichen eigenen Kompositionen wird das Gedenken an ihn und seine reichen Gaben in unserer Kirche und weit darüber hinaus lebendig bleiben.

Den verdienten Ruhestand verlebte Herbert Peter noch etliche Jahre zusammen mit seiner lieben Frau in Witzenhausen. In Dankbarkeit konnte Herbert Peter noch ein großes Fest anlässlich seines 80. Geburtstages feiern. Glücklich und dankbar wird er darüber gewesen sein, dass sein Sohn Christoph als Landessingwart der ehemaligen Thüringer Landeskirche teilweise in seine Fußstapfen treten konnte.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland dankt ihrem ehemaligen Landeskirchenmusikdirektor Herbert Peter für seinen langjährigen treuen Dienst. Dieser Dank schließt auch seine Familie mit ein, die diesen Dienst für Gemeinde und Landeskirche zum Teil entbehrungsreich über viele Jahre mittrug.

Der Landeskirchenrat
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Armin Unger im 82. Lebensjahr verstorben

Der Stadtkantor i. R. aus Apolda, Armin Unger, hat am 26. April 2010 unsere irdische Welt verlassen. Am 7. Dezember 1928 wurde er in Apolda geboren und alles in seinem Leben drehte sich um seine Heimatstadt. Er ging da zur Schule, lernte und arbeitete im elterlichen Betrieb als Stricker, wurde im selben Beruf Meister und Ingenieur.

Daneben war er zeitlebens der Musik in der Kirche sehr zugetan. Er studierte an der Thüringer Kirchenmusikschule in Eisenach und legte die B-Prüfung ab. So konnte er fundiert sein Hobby-Orgelspiel in zahllosen Gottesdiensten und Trauerfeiern in und um Apolda für die Gemeinde praktisch zur Verfügung stellen. Ja, er war einer der gefragtesten Helfer im Umkreis von Apolda. Unermüdlich war er Vertreter an der Orgel für seinen Vorgänger und Lehrer, aber auch für seine Nachfolger.

1986 gab er seine gesicherte Existenz als Produktionsleiter im staatlichen Betrieb auf und übernahm die freie Kantorenstelle an der Lutherkirche zu Apolda. In diesem Amt konnte er nun endlich tun, woran sein Herz hing und was er selbst als die schönste Zeit seines Lebens bezeichnete - Chormusik und Oratorien einstudieren und aufführen, Orgelkonzerte organisieren und selbst bestreiten. Er war ein sehr freundlicher, umsichtiger und sympathischer Kollege.

Die Kirchgemeinde Apolda hat Armin Unger viel zu danken, in dem, was er (mit seiner Ehefrau und Töchtern) für Apolda und die Kirchenmusik getan hat. Wieder hat einer der alten Thüringer Kirchenmusiker die Augen geschlossen. Gott segne ihn in Ewigkeit, wie er geglaubt hat!

Gottfried Preller

Zum 100. Geburtstag von Johannes-Ernst Köhler (1910 - 1990)

Am 24. Juni jährt sich zum einhundertsten Mal der Geburtstag von Prof. Johannes-Ernst Köhler, der in der Stadtkirche St. Peter und Paul zu Weimar 44 Jahre als Organist und fast ebenso lang als Hochschullehrer an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT wirkte. Dort bildete er als Dozent und späterer Professor ganze Generationen von Kirchenmusikern im Orgelspiel aus.

Aber auch nach seiner Emeritierung kehrte er immer wieder an seine Orgelbank zurück. Seine Weimarer Ämter verband er mit Konzertreisen in ganz Europa und den USA. Als Juror war er bei zahlreichen internationalen Orgelwettbewerben tätig. Sein Organistenamt versah er jederzeit mit voller Hingabe.

Bereits 1934, ein Jahr nach der Beendigung seines Studiums an der Staatlichen Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Berlin-Charlottenburg, begannen mit seiner Tätigkeit in Weimar auch die Orgelkonzerte, die zahlreiche Besucher von nah und fern anlockten.

Später entwickelte sich daraus die „Stunde der Orgelmusik“, eine Konzertreihe, die sich stetig wachsender Beliebtheit erfreute und

Foto: www.ek-weimar.de

einen festen Platz im Kulturleben Weimars einnahm. Vergessen wir aber auch nicht die von ihm im Bachjahr 1950 gegründeten Bachsaalkonzerte im Weimarer Schloss, die durch das Betreiben hoher Staatsfunktionäre 1962 mit dem Abriss der 1950 errichteten Orgel abrupt beendet wurden. Obwohl ihn das tief getroffen hatte, gaben ihm seine Organistentätigkeit an der Stadtkirche und die Organistenausbildung an der Hochschule viel Kraft.

Seine Schüler unterrichtete er mit großem Engagement, mit Beharrlichkeit und humorvoller Strenge. Lust und Freude am Orgelspiel zu wecken, das waren für ihn ganz wesentliche Gesichtspunkte seiner überaus erfolgreichen pädagogischen Tätigkeit.

Zahlreiche ehemalige Schüler von ihm, darunter auch Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe, spielten in der Stadtkirche in der „Stunde der Orgelmusik“.

Gern denke ich auch an seine große Improvisationskunst zurück: Eigenes brachte er ein, ungewöhnliche Farbigkeit des Registrierens, geradezu verblüffende harmonische Wendungen und die Vielfalt des Umgangs mit einem Thema. Sein Spiel ist auf zahlreichen Tonträgern erhalten.

An uns liegt es, die Erinnerungen an Prof. Johannes-Ernst Köhler zu bewahren und an die nach uns Kommenden weiterzugeben.

Rainer Böhme

Rainer Böhme war bis 2003 Professor für Orgelspiel und Leiter des Kirchenmusikalischen Instituts an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Verbandsmitgliedern, Chören und Posaunenchören zu ihren Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:

Geburtstag

Maria Gabriel	90.	(22. 5.)
Mechthild Wenzel	80.	(21. 4.)
Wolfgang Zimmer	80.	(27. 4.)
Klaus Hofmann	80.	(04. 6.)
Rosemarie Schurig	75.	(08. 4.)
KMD Alwin Friedel	75.	(07. 5.)
Erhard Jahn	75.	(10. 6.)
Peter Schmeiß	70.	(13. 4.)
Gertraut Schneyer	70.	(12. 5.)
Ingeborg Pfannschmidt	70.	(21. 6.)
Elisabeth Böhler	65.	(26. 4.)
Sabine Noetzel	60.	(20. 4.)
Gerburg Brandt	50.	(16. 5.)

Organistenjubiläum

Bruno Linß (Eckhardtshausen)	50 Jahre

Kirchenchorjubiläum

Oratorienchor Saalfeld	60 J.	(24. 5.)
Mädelchor Saalfeld	60 J.	(24. 5.)
Thüringer Sängerknaben	60 J.	(24. 5.)
Westerengel	25 J.	(29. 5.)
Schlottheim	60 J.	(24. 6.)

Posaunenchorjubiläum

Friesau	80 J.	(02. 5.)
Schöndorf	50 J.	(29./30. 5.)
Steinbach-Hallenberg	111 J.	(05./06. 6.)
Triebes	50 J.	(05./06. 6.)
Zella-Mehlis	55 J.	(20. 6.)
Saubach	50 J.	(28. 8.)

Bläserjubiläum

10 Jahre: Annette Hoffmann, Robert Brinkmann (Triebes), Nicole Hartenstein, Carolin Jauch, Stephan Jauch, Wolfgang Ladwig (Friesau), Thomas Helfricht, Johannes Hornstein, Kathleen Popp (Zella-Mehlis), Bernd Richter (Schleiz), Patricia Köhler, Toni Möller, Janine Ranke (Schöndorf)

20 Jahre: Nancy Dinter, Nicole Geinitz, Stefan Bachmann, Benjamin Dittrich, Jörg Hempel (Linda), Friedgard Mittelbach, Marcel Kellner, Tobias Tambor, Arne Tittelbach-Helmrich (Schöndorf)

30 Jahre: Olaf Bauch (Schleiz), Andres Braun (Hildburghausen), Ulrich Herzog, Thomas Korn, Jürgen Taut (Friesau), Ute Schmeiß (Zella-Mehlis)

40 Jahre: Dieter Dittmar, Ingolf Jauch (Friesau), Michael Herden, Ulrich Köhler, Hartmut Poser, Bernd Tambor, Uwe Wolfram (Schöndorf), Christiane Klein (Leinefelde), Wolfgang Ulbrich (Wegeleben), Dieter von Nordheim (Zella-Mehlis)

50 Jahre: Horst Anschütz (Zella-Mehlis), Wolfgang Beyer, Heinz Opitz (Oberlind), Klaus Herden (Schöndorf), Reinhard Schilling (Meiningen), Helga Starker (Leinefelde), Reinhard Warmuth (Triebes)

60 Jahre: Arthur Waldeck, Kurt Zigan (Wegeleben)

Kurz berichtet

Harmonium-Tag

Foto: Fabian Groh

Ein gutes Dutzend Kirchenmusiker und Liebhaber der Harmonien, die vielerorts in Kirchengemeinden den Gemeindegesang begleiten, trafen sich am Samstag, dem 29. Mai im Erfurter Zentrum für Kirchenmusik zu einem Harmonium-Werkstatt-Tag.

Unter der fachlichen Leitung von Kantor Christoph Noetzel, Orgelbauer und Orgelsachverständiger, erkundeten die TeilnehmerInnen das Innere von Harmonien und tauschten sich über Aufbau und Funktionsweise, die wichtigsten Wartungsarbeiten und schnell durchführbare Kleinreparaturen aus.

Fabian Groh, Braunsroda

Romantische Impulse

Zu einem "Impulstag für neben- und ehrenamtliche Organisten" hatte Kreiskantor Oliver Scheffels am 8. Mai in die Stadtkirche Greiz eingeladen (ZWISCHENTÖNE 4/2009). Das Thema: Leicht spielbare Orgelwerke der französischen Romantik für Gottesdienst und Konzert.

Bei französischer Orgelromantik denkt man schnell an die großen Sonaten und Sinfonien eines Guilmant, Widor oder Vierne. Dass es auch eine Fülle kleiner Stücke dieser Stilepoche gibt, die sich gut für die Verwendung im Gottesdienst eignen, davon konnten sich die elf Teilnehmerinnen anhand zahlreicher Beispiele überzeugen. Nach einer kurzen musikgeschichtlichen Einführung zauberte Oliver Scheffels französisches Flair auf die Empore der Stadtkirche. Die dreimanualige Kreutzbach-Jehmlich-Orgel mit 62 Registern bot zur Registrierweise und Spieltechnik zu vermitteln. Die von den aktiven Teilnehmerinnen vorbereiteten Stücke wurden besprochen, und die Hinweise waren für alle ein Gewinn.

Am Ende waren sich alle einig: es wird ein Fortsetzungsseminar geben, dann vielleicht an einer kleineren Orgel im Kirchenkreis, die typisch für den sonntäglichen Organistendienst im ländlichen Bereich ist.

Mit Musik in den Ohren, bestens verpflegt, versorgt mit vielen Anregungen, einem umfangreichen Seminarpapier, zahlreichen Notenblättern und mit der Lust, einiges davon selbst einzuüben, traten alle die Heimfahrt an.

Ein herzlicher Dank an Kantor Scheffels für die Idee zu diesem Angebot und für die rundum gelungene Gestaltung des Tages.

Zum Schmunzeln

"Kennste den Unterschied zwischen einer Posaune und einem Sack Zement?" - "Nee." - "Musste mal reinblasen!"

Fragt der Lehrer die kleine Luise: "Weißt du, was eine Orgel ist?" - "Eine Orgel ist ein geistliches Klavier."

"Wie alt sind Sie?" fragt der Richter. - "82 Jahre". - "Was? Und in diesem Alter klauen Sie noch ein Keyboard??" - "Na ja, in meiner Jugend gab es noch keine."

"Sie haben also Ihrem Nachbarn das Cello gestohlen. Können Sie denn überhaupt Cello spielen?" - "Nein – er aber auch nicht!"

ausgezeichnete Möglichkeiten, um Details

Jürgen Dubslaff

Aus den Kirchenchorwerken

Landeskirchenchortag: "Ein großes Erlebnis"

Alle hatten sich lange auf diesen Tag vorbereitet: Sängerinnen und Sänger aus 34 Chören der Landeskirche, die gastgebende Kirchengemeinde Bad Frankenhausen, der Kirchenchorwerkrat und die musikalischen Leiter – Landeskirchenmusikdirektor Martin Meier und Landessingwart Christoph Peter. Rund 450 Teilnehmer (darunter auch zuhörende Mitfahrer) trafen sich dann am Morgen des 30. Mai in der Unterkirche. Dass dabei die Chöre aus der ehemaligen Thüringer Landeskirche in der Überzahl waren, mag damit zusammenhängen, dass es dort seit 15 Jahren regelmäßig Landeskirchenchortage gab. Die Unterkirche Bad Frankenhausen als Veranstaltungsort war nicht zufällig gewählt: Der Chortag sollte Teil des Jubiläumsprogramms der Kirchengemeinde sein, das an das erste deutsche Musikfest vor genau 200 Jahren erinnert (siehe Heft 4/2009 dieser Zeitschrift).

Während in der Vormittagsprobe erst einmal das Erleben des großen Gesamtchores und die Arbeit an den vorbereiteten Chorsätzen im Mittelpunkt standen, konnten beim Offenen Singen nach der Mittagspause Kanons und weitere Stücke zum Klingen gebracht werden. Unterstützt wurde der Chor durch Bläser, Kontrabass und Schlagzeug unter Leitung von Landesposaunenwart Matthias Schmeiß.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen feierten alle zusammen einen festlichen Gottesdienst – mit viel Chorgesang und einer ermutigenden Predigt von Oberkirchenrat Christoph Hartmann, der auch den Chorsängern für ihren treuen Dienst in den Gemeinden dankte.

Zum Abschluss erklang eine Auswahl der Chorsätze noch einmal auf dem Marktplatz – mit und ohne Bläser, zunächst bei Regen und dann bei Sonnenschein. Wer nicht gleich die Heimreise antreten musste, nutzte anschließend die Gelegenheit zu einer Führung durch das Panorama-Museum mit dem Tübke-Monumentalgemälde.

"Uns, d. h. mir und meinem Chor hat es wirklich gut gefallen" schreibt Eva Eggers, Chorleiterin in Vahldorf (Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt). "Wir sind ein kleiner Chor mit insgesamt 15 Sängern, davon 2 Männer, und wenn die beiden da sind, können wir sogar vierstimmig singen. Unsere Probleme sind die typischen: Wenige können Noten lesen, die Stimmen sind ungeübt, und die Konzentration über eineinhalb Stunden zu halten, ist schwer. Aber wir singen seit 5 Jahren, es macht Spaß, und unser Klang verbessert sich stetig. ...

Die Musik war für unsere Verhältnisse gut ausgewählt, wenn wir auch mit dem Schütz Schwierigkeiten hatten wegen der Pausen. ... das Programm war auch schön unterschiedlich ... Man konnte verschiedene Singweisen üben, Rhythmusgefühl war gefragt, und: die Stücke sind alle auch in kleinen Verhältnissen singbar. Man muss sich nur trauen. ... Das Musizieren mit den Bläsern war toll, vielen herzlichen Dank auch an diese tolle Combo! Schwierig fanden wir das Singen in der großen Kirche, weil die Verbindung untereinander nicht gut war, die Stimmen hörten wenig voneinander. Die hinteren Reihen hatten Mühe, dem Dirigat zu folgen und waren für große Bewegungen, weil besser erkennbar, dankbar.

Insgesamt war es für uns ein großes Erlebnis, unser erster Ausflug als Chor. Meine Sänger/innen haben schon angekündigt, das nächste Mal wieder mit zu wollen. Das Beste war, dass wir alle zusammen musiziert haben, jeder auf seinem Level, und dass es trotz der großen Unterschiede von Können, Herkommen, Gewohnheiten, Auffassungen zu einer gemeinsamen Musik geworden ist. Vielen Dank für alle Mühe, für dieses tolle Erlebnis!"

Wir geben diesen Dank gern weiter, besonders auch an die Organisatoren und engagierten Helfer in der Kirchengemeinde Bad Frankenhausen. Und ganz besonders danken wir allen Sängerinnen und Sängern, die sich zu diesem Treffen auf den Weg gemacht haben.

Jürgen Dubslaff

Propstei-Kirchenchortag 2012

Der nächste überregionale Chortag unserer Landeskirche wird im Rahmen des Themenjahres "Reformation und Musik" am Sonntag, dem **8. Juli 2012** zeitgleich in allen (neuen) Propsteien stattfinden. Eine Arbeitsgruppe befasst sich bereits intensiv mit der Vorbereitung. Bei der langfristigen Terminplanung der Chöre sollte dieser Tag schon jetzt berücksichtigt werden.

Aus dem Posaunenwerk

Sawubona – Willkommen in Südafrika! Mitteldeutsche Bläser auf Reisen

„Ich glaube fest daran, dass Südafrika der schönste Ort auf Erden ist“. Diese Worte Nelson Mandelas, des ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas, können wohl alle neun Teilnehmer der zweiwöchigen Workshop- und Konzertreise des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) nach Südafrika nachempfinden. Hintergrund für die Einladung war u.a., dass der ehemalige Obmann des Posaunenwerkes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Südafrika (N-T), Helmut Dedekind, vor einigen Jahren Pfarrer in Eisenach war.

So pflegt der Eisenacher Posaunenchor seit vielen Jahren einen intensiven Kontakt zu den Bläserinnen und Bläsern in Südafrika. Nach und nach hatte sich dieser Kontakt auch auf das Posaunenwerk ausgeweitet.

Am 25. April – mit einer Woche Verspätung wegen der europaweiten tagelangen Schließung des Luftraumes aufgrund der Aschewolke aus Island – machten wir, die beiden EKM-Landesposaunenwarte Matthias Schmeiß und Frank Plewka, fünf Bläserinnen und Bläser aus Sachsen-Anhalt sowie zwei Thüringer, uns auf den Weg. „Gemeinsam unterwegs“ lautete denn auch das Motto, unter dem unsere Konzerte und Bläsermusiken in Südafrika standen.

In Pretoria, der südafrikanischen Hauptstadt, fanden zunächst abendliche Proben mit jeweils 30 bis 40 motivierten und gut vorbereiteten Bläserinnen und Bläsern aus der Region Pretoria/Johannesburg statt. Neben der Probenarbeit standen ausführlichere Einblaseinheiten, getrennt für hohes und tiefes Blech, Chorleitung und Einzelunterricht auf dem Programm. Mit einer musikalischen Andacht unsererseits schloss der dreitägige Pretoria-Aufenthalt.

In der evangelisch-lutherischen Gemeinde Augsburg folgte ein von den Südafrikanern perfekt organisiertes Probenwochenende, an dem etwa 50 Bläser teilnahmen. Gut angenommen wurden hier auch eine Informationseinheit zum Thema Instrumentenpflege und das Angebot, Instrumente vor Ort professionell reparieren zu lassen. Außerdem legten zwei Posaunenchorleiter aus Südafrika die D-Prüfung ab. Mit einem gemeinsamen Bläsergottesdienst und einem kleinen Konzert von uns Gästen endete am Sonntag das Probenwochenende.

In Nelspruit stand eine längere Bläsermusik auf dem Programm. Bei 28 Grad und Grillenzirpen von draußen spielten wir ein 90-minütiges Konzert, das auf große Begeisterung der Zuhörer stieß - insbesondere der Kinder, die am Ende unsere Instrumente ausprobieren durften.

Musikalischer Höhepunkt war das Posaunenfest in Vryheid am Sonntag, 9. Mai, zu dem an die 400 Bläserinnen und Bläser erwartet wurden. Nach einer ausführlichen Probe am Samstagnachmittag waren alle gut vorbereitet, sodass das Programm am Sonntag bestens verlief, von der Morgenmusik über den feierlichen Gottesdienst bis hin zu den Vorträgen der einzelnen Kreise des Posaunenverbandes und der zahlreichen Jungbläser. Den festlichen Abschluss bildete eine gemeinsame Bläsermusik. Danach mussten wir leider gleich zum Flughafen eilen und die schöne, ereignisreiche Zeit in Südafrika war schon zu Ende.

Im ehemaligen Township Soweto haben wir vieles erfahren, was uns die heutige politische Situation und die gesellschaftlichen Probleme in Südafrika besser verstehen lässt. Einmalige Erlebnisse waren darüber hinaus zwei Safari-Touren und ein Ausflug zum Blyde River Canyon, dem drittgrößten Canyon der Welt.

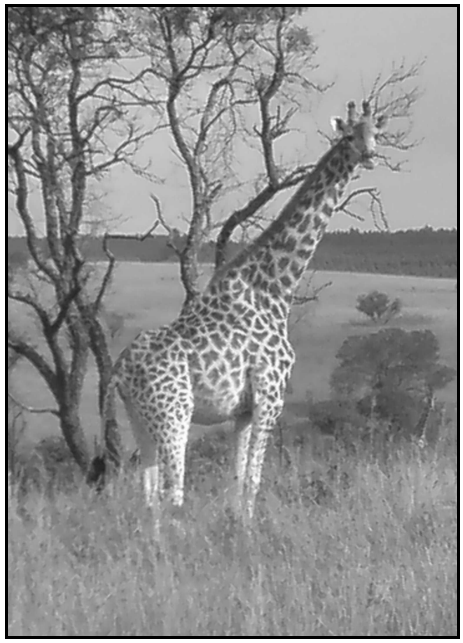
Denn neben den zahlreichen Proben und Workshops, den Konzerten, Bläsermusiken und dem einen oder anderen Ständchen zum Dank an die Gastgeber ist das Kennenlernen von Land und Leuten nicht zu kurz gekommen. So besichtigten wir mit einem engagierten Gästeführer u. a. das

Voortrekker-Monument und das Paul-Kruger-Wohnhaus in Pretoria und erlebten die Millionenstadt Johannesburg.

Sowohl die faszinierende Tierwelt als auch die spektakuläre Landschaft haben uns alle begeistert. Einen kleinen Einblick in die Kultur der einheimischen schwarzen Bevölkerung erhielten wir bei einem Ausflug nach Swasiland, der letzten absoluten Monarchie Afrikas.

Nicht zuletzt dank unserer außergewöhnlich herzlichen und gastfreundlichen südafrikanischen Gastgeber war diese Reise ein großartiges Erlebnis, an das alle Beteiligten noch lange zurückdenken werden. Zu hoffen bleibt – nicht nur im Interesse der Förderung der Bläserarbeit in Südafrika –, dass die zahlreichen neuen Kontakte, die in den zwei Wochen entstanden sind, gepflegt und in Zukunft vertieft werden.

Mehr Informationen und Fotos unter *www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de*



Protokoll Vertreterversammlung

Diesem Heft liegt das Protokoll (incl. der Berichte) der Vertreterversammlung vom 23. 1. 2010 in Erfurt bei, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Einladung zur Mitglieder versammlung des Jungbläserfördervereins Mitteldeutschland e. V.

Am Samstag, dem 7. August 2010 findet von 10 bis 12 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt die Mitgliederversammlung des Jungbläserfördervereins Mitteldeutschland e. V. statt. Dazu sind die Mitglieder sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Jahresrückblick des Vorstandes und ein Ausblick auf die nächsten Vorhaben des Vereins.

Stephan Eichner	Matthias Schmeiß
Obmann	Leitender Landesposaunenwart

Aus dem Referat Kirchenmusik

C-Kirchenmusiker-Ausbildung in der EKM

... in Halberstadt

Die Ausbildung am Kirchenmusikalischen Seminar in Halberstadt (Leiter: KMD Claus-Erhard Heinrich, siehe S. 37) dauert 2-3 Semester.

Wir bieten 10 Internatsplätze und die Möglichkeit einer externen Ausbildung an, wobei die Anwesenheit am Dienstag und Mittwoch obligatorisch ist. Bestandteil der Ausbildung ist auch die Mitgestaltung von Gottesdiensten an jedem zweiten Wochenende.

Das Unterrichtsjahr liegt weitgehend parallel zum Schuljahr in Sachsen-Anhalt und beginnt mit dem Wintersemester am **9. August 2010**.

Für Mitglieder der EKM ist der Unterricht kostenfrei, es kann je nach Einkommen ein Antrag auf ein Stipendium gestellt werden.

Hiermit laden wir ein zur nächsten Aufnahmeprüfung, die am Samstag, dem **26. 06. 2010, ab 9 Uhr im Cecilienstift** stattfindet.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website: *www.kirchenmusikseminar.de*

Auskunft erteilt Carmen Harring, Telefon: (0 39 41) 5 88 13; Studienberatung: Ulrike Stroh, Telefon: (03 46 54) 85 58 78.

... und in Erfurt

Diese seit vielen Jahrzehnten bewährte Ausbildungsform für Organisten oder/und Chorleiter, die früher in Jena und seit 4 Jahren in Erfurt im Zentrum für Kirchenmusik angesiedelt ist, dauert 1 3/4 Jahre und findet alle zwei bis drei Wochen an Sonnabenden statt.

Der neue Kurs startet am **11. September**. um 9 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik. Ziel bzw. Abschluss des Kurses soll die C-Prüfung sein, eine Teilnahme am Kurs ohne „Zwang“ zur Prüfung ist ebenfalls möglich.

Erstmals wird es für diesen Kurs eine "Eignungsprüfung" geben, die am Samstag, dem **2. Oktober** stattfindet. Sie dient dazu,

1) festzustellen, ob die C-Ausbildung für die Einzelne/den Einzelnen die richtige Wahl ist
2) einen „Ist-Stand“ der derzeitigen musikalischen Kenntnisse zu ermitteln
3) in Einzelfällen zu raten, ggf. erst eine D-Prüfung zu absolvieren

In jedem Falle aber sind uns alle willkommen, die sich für die kirchenmusikalische Ausbildung interessieren!

Kosten: 280 € (bei Beschränkung auf die Organistenausbildung: 175 €).
Weitere Informationen zur Ausbildung und zur Eignungsprüfung erhalten Sie beim Zentrum für Kirchenmusik (siehe Seite 36) und im Internet:
www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Bestandene C- und D-Prüfungen

Die C-Prüfung am Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt haben bestanden:

Steffi Bulla (Sarow)
Andreas Förster (Havelberg)
Stephan Görs (Seehausen)
Wiebke Hahn (Salzwedel)
Veit Martin (Falken)
Markus Vogt (Zeppernick)
Wencke Wollny (Neuruppin)

Die D-Prüfung haben bestanden

für Posaunenchorleitung

Ullrich Stiehl (Magdeburg)
Klaus Drews (Pretoria/Südafrika)
Manfred Kuhn (Wartburg/Südafrika)

für den Organistendienst

Kathleen Börner (Jena)
Lukas Knöppel (Rockensußra)

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude in der Musik und an kirchenmusikalischen Aufgaben.

Geänderte Anschriften und Telefonnummern

(Kirchenmusiker, Verbandsmitglieder)

Konstanze Ethner, Schwetschkestr. 23, 06110 Halle, Tel. (03 45) 9 19 03 56

Andreas Göthel, Lange Str. 10 b, 04617 Starkenberg OT Kostitz

Anna-Maria Heinke, Talstr. 16, 07743 Jena, Tel. (0 36 41) 3 84 30 55

Sabine und Andreas Strobelt, Pilse 7, 99084 Erfurt, Tel. wie bisher

Mechthild Wenzel, Burgstr. 45, 06114 Halle

Stellenbesetzung

Die Kirchenmusikerstelle im Kirchspiel Halle-Neustadt/Nietleben hat am 1. März **Konstanze Ethner** angetreten.

Wir wünschen ihr für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.

Neue Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik

Frau **Kathrin Hackel** wurde als Vertreterin der neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker in die Kammer für Kirchenmusik berufen. Sie tritt damit die Nachfolge von Frau Dorothy Jenkins an, die auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist. Frau Hackel ist erreichbar unter der Anschrift

Siedlung, Zeitzer Str. 3, 07580 Ronneburg, Tel. (03 66 02) 3 56 09.

Kirchenmusik der EKM im Internet

Auf die Internetseite

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

möchten wir noch einmal aufmerksam machen. Inzwischen können auch die Informationen zur Aus- und Fortbildung aufgerufen werden. Laufende Stellenausschreibungen sind im Bereich "Aktuelles" zu finden.

Für Hinweise zur Vervollständigung und Verbesserung sind wir dankbar.

Stellenausschreibungen

B-Kirchenmusikerstelle in Gardelegen

Im Kirchenkreis Salzwedel ist eine 100%-B-Kirchenmusikerstelle in Gardelegen zum baldmöglichsten Zeitpunkt neu zu besetzen, da die Stelleninhaberin aus familiären Gründen nach kurzer Dienstzeit eine andere Stelle angenommen hat.

Gardelegen liegt im Süden der Altmark am Rand der Colbitz-Letzlinger Heide mit guten Radwandermöglichkeiten, ehemalige Kreisstadt mit guter Infrastruktur, am Kreuz der Bundesstraßen 71 und 188, Bahnstrecke Stendal – Wolfsburg, alle Schulen am Ort (ab Schuljahr 2010/11 eine evangelische Grundschule), Musikschule, Ärzte, Altmarkklinikum,Kindergärten (auch eine kirchliche integrative Kindertagesstätte).

Lebendige, fröhliche Kirchengemeinde mit regem Gottesdienstbesuch, Pfarrer, Gemeindepädagoge, Küster, viele ehrenamtliche Mitarbeiter, sangesfreudige Gemeinde. Gute ökumenische Beziehungen.

Aufgaben

- Kantorei (30 Mitglieder) Gottesdienstmitgestaltung, ein Oratorium im Jahr
- Kinderchor (20 Kinder) Mitgestaltung bei Familiengottesdiensten und ein Musicalprojekt im Jahr
- musikalische Projekte im Kindergarten der Kirchengemeinde
- sonntäglicher Organistendienst,Andachten (Amtshandlungen werden extra vergütet)
- Organisation für 10 bis 12 Kirchenkonzerte im Jahr
- Dienst im Kirchspiel Mieste: Kirchenchor, Posaunenchor mit Nachwuchsförderung

Wir bieten

- St. Marienkirche in Gardelegen: Treutmannorgel (28 Register)
- Gemeindezentrum: Orgelpositiv, Hoffrichterorgel, E-Piano, Headset-Anlage mit 8 Mikros
- Kantorenhaus mit 135 qm Wohnung, Hof, Garten, Nebengelass, Garage in grüner Innenstadtlage

Für den Dienst sind PKW und Führerschein erforderlich. Vergütung nach KAVO.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Pfarrer Horst Dietmann, Holzmarkt 17, 39638 Gardelegen, Telefon (03907) 3548;

Propsteikantor Friedemann Lessing, Burgstraße 19, 39606 Osterburg, Telefon (03937) 82688;

auch die bisherige Stelleninhaberin, Kantorin Laura Schildmann, Holzmarkt 14, 39638 Gardelegen, Telefon (03907) 809194

Bewerbungen bis zum **13. Juli 2010** an: Kirchenkreis Salzwedel

Superintendent Matthias Heinrich
Neuperverstraße 2, 29410 Salzwedel
Telefon (03901) 305251

B-Kirchenmusikerstelle im Eichsfeld

Der evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht zum 01. 10. 2010 für den Bereich Eichsfeld mit Schwerpunkt in St. Martin, Heiligenstadt eine/n versierte/n B-Kirchenmusiker/in.

Der Stellenumfang beträgt 75%. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO 2008).

Was Sie im Eichsfeld vorfinden:

- in der Martinskirche in Heiligenstadt eine Orgel der Firma Böhm, Gotha, von 1972 (2 Manuale, 27 Register, 2009 generalüberholt)
- im Gemeindehaus in Heiligenstadt ein Flügel der Firma „Steck“ (2010 generalüberholt)
- Kirchenchöre in Heiligenstadt, Leinefelde, Wintzingerode, Rüdigershagen und Arenshausen
- eine engagierte ehrenamtliche Bläserarbeit
- Kirchengemeinden, die in der Tradition des Gottesdienstes verwurzelt sind und sich auf neue Impulse freuen
- eine gut funktionierende Dienstgemeinschaft in der Martinsgemeinde und in der Region

Was wir von Ihnen erwarten:

Für die besondere Situation im Eichsfeld setzen wir auf eine hohe Bereitschaft zur regionalen und auch zur ökumenischen Zusammenarbeit, auf Teamfähigkeit und den Mut zu neuen Ideen. Im Einzelnen erwarten wir

a) in Heiligenstadt

- eine lebendige musikalische Gestaltung der Gottesdienste (in der Regel 1 Sonntagsgottesdienst)
- die Gestaltung und Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten und Konzerten
- Weiterentwicklung der Chorarbeit und des Gemeindegesangs
- Aufbau einer kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Offenheit für klassische Kirchenmusik und Popularmusik

b) in der Region und im Kirchenkreis

- Chorarbeit in Leinefelde und Wintzingerode mit entsprechenden Auftritten in den jeweiligen Kirchengemeinden
- Förderung und Betreuung der ehrenamtlichen Organisten und Chorleiter im Kirchenkreis Mühlhausen

Amtshandlungen werden extra vergütet. Weitere Zuverdienstmöglichkeiten in der Region sind vorhanden. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Bewerbungen bis 31.08.2010 an

Ev. Kirchenkreis Mühlhausen
Bei der Marienkirche 9
99974 Mühlhausen
Tel. 03601/812901
Fax 03601/816944

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Superintendent Andreas Piontek
Tel. 0 36 01 / 81 29 01

Kreiskantor Oliver Stechbart
Tel. 0 36 01 / 85 14 61

Pfarrer Ralf Schultz
Tel. 0 36 06 / 61 23 23

B-Kirchenmusikerstelle in Bad Klosterlausnitz

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis Eisenberg, ist die 100%-B-Stelle eines Kirchenmusikers/einer Kirchenmusikerin mit Dienstort Bad Klosterlausnitz aufgrund des Eintritts der bisherigen Stelleninhaberin in die Ruhephase der Altersteilzeit zum 1. November 2010 befristet für zwei Jahre zu besetzen.

Bad Klosterlausnitz ist ein Kurort in der landschaftlich schönen Umgebung des Thüringer Holzlandes mit guten Verkehrsanbindungen (A9 und A4, Bahn), zwischen Jena (25 km) und Gera (15 km) gelegen.

Wir bieten:

- motivierte Mitglieder verschiedener Chöre
- in Bad Klosterlausnitz: restaurierte dreischiffige Pfeilerbasilika (12. Jahrhundert) mit ausgezeichneter Akustik und Böhm-Orgel (1985) mit 26 Registern und 2 Manualen
- in Tautenhain: wieder bespielbare Jehmlich-Orgel in der Dorfkirche
- zudem stehen für die Probenarbeit ein Orgelpositiv, ein Klavier, ein Cembalo, ein Keyboard und eine Vielzahl Orffscher Instrumente zur Verfügung.
- gutes Team der hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Kirchenkreis
- Die Kirchengemeinde bietet gerne Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Wir erwarten:

- Organisten- und Kantorendienst bei Gottesdiensten in Kirche, Gemeindesaal (in Bad Klosterlausnitz und Tautenhain), Pflegeheim und Klinik und bei Kasualien
- Leitung der vorhandenen Chöre (Kirchenchor Bad Klosterlausnitz, Singkreis Bürgel, Kinderchor 1. - 4. Klasse und 5. - 12. Klasse)
- Fortführung der Blockflötenarbeit
- Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung des Konzertjahres
- Zusammenarbeit mit den anderen Kantor/inn/en im Kirchenkreis bei musikalischen Projekten
- Aus- und Weiterbildung ehren-/ nebenamtlicher Organist/inn/en
- Aufbau eines Posaunenchores möglich

Die Vergütung erfolgt nach KAVO.

Voraussetzung (da Altersteilzeit-Wiederbesetzung): Arbeitssuchend, gerne auch Berufsanfänger!
Eigener PKW für Dienste außerhalb von Bad Klosterlausnitz notwendig!

Bei Rückfragen stehen Ihnen zu Verfügung:

- Superintendent Arnd Kuschmierz, Eisenberg, Tel.: 036691/255080
- Pfarrer Kersten Borrmann, Vors. d. GKR, Bad Klosterlausnitz, Tel.: 036601/83050
- Kreiskantor Sven Werner, Eisenberg, Tel.: 0179/7624734
- die jetzige Stelleninhaberin Barbara Lange, Bad Klosterlausnitz, Tel.: 036601/43818

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **31.07.2010** an den

Kreiskirchenrat
z. Hd. Sup. A. Kuschmierz
Markt 11, 07607 Eisenberg
E-mail: *suptur-eisenberg@gmx.net*

B-Kirchenmusikerstelle in Sömmerda

Im Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer B-Kirchenmusikerin/eines B-Kirchenmusikers mit einem Stellenumfang von 100 % neu besetzt werden.

Das Arbeitsgebiet umfasst die Regionalgemeinden Sömmerda, Kölleda, Weißensee und Straußfurt, wobei Sömmerda die Schwerpunktgemeinde ist. Sömmerda hat knapp 20 000 Einwohner und ist Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises. Die Landeshauptstadt Erfurt liegt nur 20 km südlich und ist über die A71 gut zu erreichen.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

– Organistendienst zu Gottesdiensten
– Leitung der Kirchenchöre Sömmerda und Gangloffsömmern
– Leitung des Projektchores „kleinLaut“
– Leitung des Gospelchores in Kölleda
– Kinderchor in Sömmerda
– Gestaltung einer Konzertreihe
– Mitgestaltung von Gemeindeveranstaltungen

In der Bonifatiuskirche Sömmerda steht eine historische Krippendorff-Orgel von 1704. Sie verfügt über 30 Register auf zwei Manualen und Pedal und wurde 2008/2009 restauriert. Der Kirchenchor Sömmerda besteht aus ca. 20 Sängerinnen und Sängern, der Kammerchor „kleinLaut“ hat acht Mitglieder.

Ein Team von sechs PfarrerInnen, zwei GemeindepädagogInnen, einer Prädikantin und mehreren Gemeindesekretärinnen freut sich auf eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in.

Wir wünschen uns eine/n Kirchenmusiker/ in, dem/der sowohl künstlerisches Niveau als auch Engagement in der Gemeinde und der Region wichtig sind.

Wohnungen stehen im Bereich Sömmerda im Pfarrhaus Kölleda und im Pfarr- und Gemeindehaus Sömmerda bei Bedarf zur Verfügung. Die Vergütung erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen der KAVO.

Auskünfte erteilen:

Pfarrerin Angela Fuhrmann, Sömmerda,
Tel: 03634 / 612694
Kreiskantorin Martina Pohl, Sangerhausen,
Tel: 03464 / 260822

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31. August** an:

Superintendentur Eisleben-Sömmerda
Herrn Superintendenten Falko Schilling
Markt 25
06295 Lutherstadt Eisleben

B-Kirchenmusikerstelle in Loburg-Leitzkau

Der Ev. Kirchenkreis Elbe-Fläming sucht ab dem 01.01.2011 für das Kirchspiel Loburg-Leitzkau eine/n Kirchenmusiker/in (B-Stelle 50%).

Im Kirchspiel Loburg-Leitzkau bieten wir Ihnen:

- 2 Kirchenchöre, 1 Posaunenchor
- die Kahrlingorgel (1705, restauriert 2005) mit 2 Manualen/Pedal, 19 Register, ca. 490 Hz
- in den Kirchen des Kirchspiels mehrere kleinere, teils sanierte Orgeln aus dem 19. Jahrhundert
- Unterstützung durch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter sowie zwei moderne Gemeindehäuser

Wir wünschen uns einen tatkräftigen Menschen, der Kirchenmusik als musikalische Verkündigung versteht und z. B. lebendige Gottesdienste mitgestaltet, die Chorarbeit der Region koordiniert und weiterentwickelt sowie die Konzertreihe um die Kahrlingorgel (Gastspiele, evtl. eigene Konzerte) weiterführt.

Die genaue Beschreibung der innerhalb des Stellenumfangs zu erledigenden Aufgaben erfolgt gemeinsam mit dem/der künftigen Stelleninhaber/in. Weitere Verdienstmöglichkeiten sind bei Beerdigungen und durch Privatunterricht denkbar.

Für die Arbeit vor Ort ist ein PKW und Führerschein nötig.

Loburg ist eine Kleinstadt 30 km östlich von Magdeburg mit einer über 1000-jährigen Geschichte. Wichtige Einrichtungen für das tägliche Leben sind vorhanden ebenso Kindergarten, Grundschule und Sekundarschule. Die Kirchengemeinde arbeitet eng mit der Grundschule zusammen. In Zerbst (20 km entfernt) befindet sich eine Kreismusikschule. Der Gemeindekirchenrat ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Auskünfte geben gerne:

Pfarrer Georg Struz, Tel.: 039245/2345,
ev.pfarramt-Loburg@online.de

Kreiskantorin Cornelia Frenkel,
Tel.: 03921/726647,
cornelia.frenkel@freenet.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **30.09.2010** an den

Ev. Kirchenkreis Elbe-Fläming
(Sup. Ute Mertens)
Oberstr. 72
39288 Burg
oder ev.kirche.elbe-flaeming@t-online.de

Ferienrätsel

Tragen Sie in die freien Felder die Töne der D-Dur-Tonleiter so ein, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem stark umrandeten Bereich alle sieben Notennamen vorkommen.

Die grauen Felder ergeben dann – zeilenweise von links nach rechts gelesen – die Anfangstöne eines zur Jahreszeit passenden Liedes.

				e		
e				h	a	
h				g	e	
		h		cis		
	a	e				g
	e	g				h
		d				

Aus der Notenbibliothek

Neuerwerbungen der Bibliothek

A) Chormusik

Chorwerke für Chor a cappella oder mit Tasteninstrument

Müller, Franz Xaver: **Missa diatonica in F.** Für 6st.gem. Chor a cappella. – ca. 22' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.352**

Nicolai, Otto: **Pater noster (op. 33).** Für 2 4st.gem. Chöre a cappella. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.263**

Nystedt, Knut: **Die sieben Worte Jesu am Kreuz.** Für 4-8st.gem. Chor a cappella. – 13' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.351**

Peeters, Flor: **Te Deum (op. 57).** Für 4st.gem. Chor u. Orgel. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.522**

Liederbücher/Sammlungen

Gemischter Chor:

Chorbuch *a tre.* Hg. v. Reiner Schuhenn u.a. Dreistimmige Chorsätze für den Gottesdienst. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.338**

Singt von Hoffnung. Chorbuch für 3-4st.gem. Chor u. Tasteninstrument ad.lib. – 1 Partitur – **NLV 9.388**

Chorwerke mit Instrument/en

Bach, Johann Sebastian: **Ich bin vergnügt mit meinem Glücke.** Kantate z. Sonntag Septuagesimae für Sopran, 4st.gem. Chor u. Orchester (Ob,Vl.conc,2Vl,Va,Vc/Kb, Org), BWV 84. – ca. 15' – 1 Partitur, 2 Klavierauszüge, 13 Instrumentalstimmen – **NLV 13.084**

Bach, Wilhelm Friedemann: **Erzittert und fallet.** Kantate für Soli (SATB), 4st. gem. Chor und Orchester (2Fl,Ob,2Trp,Pk,Str, Org), F 83 – ca. 25' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.216**

Briegel, Wolfgang Carl: **Meine Seele erhebet den Herren.** Kantate für 4st.gem. Chor, 4 Violinen (o. andere Mel.-Instr.) u. Basso continuo. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur, 30 Chorpartituren, 6 Instrumentalstimmen – **NLV 2.051**

Corman, Georg: **Die Schöpfung.** Oratorium für Solo (S/T), 3st.gem. Chor u. Big Band in neun Sätzen nach Worten des Alten Testaments. – ca. 80' – 40 Chorpartituren, 1 Solo-Stimme, 19 Instrumentalstimmen – **NLV 7.502**

Flor, Christian: **Der Herr ist des Armen Schutz.** Kantate für Solo (Alt, Tenor), 2 Vl, Fg und Basso continuo. – ca. 8' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.536**

Kraus, Joseph Martin: **Stella coeli.** Motette für Soli (ST), 4st.gem.Chor, Orchester (2Fl 2Hr Str Org). – ca. 12' – 2 Partituren – **NLV 4.235**

Nicolai, Otto: **Messe Nr. 1 in D.** Für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (2Vl,Va,Vc, Kb,2Kl,2Fg,2Tr,2Hr,Pk). – ca. 30' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.267**

Kinderchor

Das Kindergesangbuch. Lieder für den Kindergottesdienst für 1st. Kinderchor, mit Illustrationen von Werner Küstenmacher. Hg. v. A. Ebert. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.384**

Gohl, Ulrich: **Der verlorene Sohn.** Singspiel für Sprecher, 1-2st. Kinder- o. Jugendchor, Tasteminstrument (ad.lib. Mel.- o. Rhythmusinstr./Orff). – ca. 25' – 1 Partituren, 10 Chorpartituren, 3 Instrumentalstimmen – **NLV 7.337**

Heizmann, Hella: **Die Reise nach Jerusalem.** Musical für 1-3stg.Kinderchor, Soli, Klavier o.Gitarre, Instrumente ad lib., Sprecher – ca. 50' – 2 Part, 41 Liederhefte – **NLV 7.197**

Riegler, Thomas: **König David.** Musical für 1-2st. Kinderchor u. Instrumente (Fl,S-Sax, 2Tr,Git,Bass,Schlz). – ca. 70' – 1 Partitur, 6 Instrumentalstimmen – **NLV 7.463**

Wilson, Ruthild: **Abraham und Sara.** Kindermusical für Solostimmen, 1st. Kinderchor u. Instrumente. – ca. 60' – 1 Klavierauszug zur Ansicht – **NLV 7.307**

Wittig, Michael: **In die Freiheit.** Singspiel über die Wüstenwanderung für Sprecher, Melodieinstrument, 1.st. Kinderchor u. Klavier o. Streicher. – ca. 60' – 1 Partitur (Ausgabe für Streicher), 31 Chorpartituren, 31 Instrumentalstimmen (Mel.-Instr.) – **NLV 7.306**

B) Instrumentalmusik

Tasteninstrumente

Spengler, Christoph: **TastaGroove**. 113 Pop-Arrangements zur Begleitung Neuer Geistlicher Lieder für Keyboard oder Klavier. Bd. 1 (Lieder A - F), Bd. 2 (Lieder G - K), Bd. 3 (Lieder L - Z).– je 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.338a-c**

Kammermusik

Bach, Carl Philipp Emanuel: **Sonaten (1).** Sonate G-Dur u. Sonate e-Moll für Flöte u. Basso continuo (Wq 123 u. 124). – 1 Ansichtspartitur, 4 Instrumentalstimmen – **NLV 4.229**

Bach, Carl Philipp Emanuel: **Sonaten (2).** Sonate a-Moll u. Sonate D-Dur für Flöte u. Basso continuo (Wq 128 u. 131). – 1 Ansichtspartitur, 4 Instrumentalstimmen – **NLV 4.230**

Bach, Johann Christian: **Flöten-Konzert D-Dur.** Ausgabe für Flöte und Klavier. – ca. 20' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.217**

Bach, Johann Christian: **Zwei Sonaten für Flöte und Klavier (op. 16 Nr. 1 u. 2).** – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.228**

Bach, Johann Sebastian: **Sonate in g-Moll (BWV 1020).** Für Flöte u. obligates Cembalo. – ca. 12' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 13.1020**

Bach, Johann Sebastian: **Sonate a-Moll (BWV 1013).** Für Flöte solo (Ausgabe für Flöte u. Orgel). – ca. 12' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 13.1013**

Bach, Wilhelm Friedemann: **1. Triosonate D-Dur (F 47).** Für 2 Flöten und Basso continuo. – ca. 12' – **NLV 4.224**

Bach, Wilhelm Friedemann: **Sechs Duette für 2 Flöten** (Heft 1, Nr. 1-3). – 2 Partituren – **NLV 4.223a**

Bach, Wilhelm Friedemann: **Sechs Duette für 2 Flöten** (Heft 2, Nr. 4-6). – 2 Partituren – **NLV 4.223b**

Beethoven, Ludwig van: **Serenade für Flöte und Klavier (op. 41).** – ca. 8' – 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalst. – **NLV 4.226**

Haydn, Joseph: **Sonate G-Dur, für Flöte (Violine) und Klavier (n. Hob III:81**). – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 4.219**

Hindemith, Paul: **Sonate für Flöte und Klavier.** – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 6.357**

Krebs, Johann Ludwig: **Sonate e-Moll. F**ür Flöte und obligates Cembalo. – ca. 12' – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 4.232**

Locatelli, Pietro: **Drei Sonaten.** Für Flöte und Basso continuo (Vc/Gamb). – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 3.024**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Konzert C-Dur (KV 299).** Für Flöte, Harfe und Klavier. – ca. 27' - **NLV 4.222**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Sechs Duette für zwei Flöten** (Heft 1) (KV Anh. 156). – 2 Instrumentalstimmen – **NLV 4.221a**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Sechs Duette für zwei Flöten** (Heft 2) (KV Anh. 157). – 2 Instrumentalstimmen – **NLV 4.221b**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Sechs Sonaten, für Flöte und Klavier (Vol. 1) (KV 10-12). –** 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 4.220a**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Sechs Sonaten, für Flöte und Klavier (Vol. 2) (KV 13-15). –** 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 4.220b**

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Sonate C-Dur nach dem Flötenquartett KV 285b.** Ausgabe für Flöte und Klavier. – ca. 20' – **NLV 4.218**

Quantz, Johann Joachim: **Triosonate C-Dur (QV 2:2).** Für Alt-Blockflöte, Querflöte u. Basso continuo. – ca. 6' – 1 Partitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 3.028**

Telemann, Georg Philipp: **Die kleine Kammermusik** (TWV 41:B1,G2,c1,g2,c1, ES1). – je ca. 6' – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 3.259**

Vivaldi, Antonio: **Pastorale (n. op. 13,4).** Für Flöte, Violoncello und Basso continuo. – ca. 3' – 1 Ansichtspartitur, 3 Instrumentalstimmen – **NLV 3.025**

Notenverkauf

Die zum Verkauf stehenden Noten sind auf der Homepage (*www.kirchenmusik-ekm.de*) einzusehen, können aber auf Anfrage auch per pdf-Datei zugesendet werden.

Folgende J. S. Bach betreffende Bücher werden als Dubletten – durch doppelte Subskription der Neuen Bach-Ausgabe (alle Bände neuwertig) und durch die Zusammenführung des Buchbestandes – zum Verkauf angeboten:

J. N. Forkel: Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke (= Bach-Dokumente 7). Hg. v. Christoph Wolff. Kassel u. a. 2008 - Verkaufspreis: 85,- € (Neupreis: 99,- €).

Dokumente zu Leben, Werk und Nachwirken J. S. Bachs 1685 - 1800. Neue Dokumente Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1-3 (= Bach-Dokumente 5). Hg. v. Hans-Joachim Schulze. Kassel u. a. 2007 - Verkaufspreis: 185,- € (Neupreis: 217,- €)

Ausgewählte Dokumente zum Nachwirken J. S. Bachs 1801 - 1850 (= Bach-Dokumente 6). Hg. v. Andreas Glöckner u. a. Kassel u. a. 2007 – Verkaufspreis: 250,- € (Neupreis: 289,- €)

Bilddokumente zur Lebensgeschichte J. S. Bachs. (= Bach-Dokumente 5). Hg. v. Werner Neumann. Leipzig 1979 – Verkaufspreis: 185,- € (Neupreis: 217,- €)

Neuerscheinungen

Christoph Spengler: TastaGroove 1 - 3

113 Pop-Arrangements zur Begleitung Neuer Geistlicher Lieder für Keyboard oder Klavier, jeder Band mit CD. Bärenreiter-Verlag 2010.Preis: je 29,95 €

TastaGroove 1. Liedanfänge A-F, BA 9278
TastaGroove 2. Liedanfänge G-K, BA 9279
TastaGroove 3. Liedanfänge L-Z, BA 9280

Mit „TastaGroove“ knüpft Christoph Spengler an „TastaTour“ an, in dem er an das groovige Spielen am Klavier heranführt. Etwas irritierend erscheint die Bemerkung auf der Rückseite der Hefte, dass hier keine Kompromisse eingegangen werden wie „Es soll aber auch auf der Orgel zu spielen sein“ oder Wäre es nicht besser, wenn die Oberstimme die Melodie wäre?“.

Es gibt eine Reihe exzellenter Vorspiele und Arrangements konkret für Orgel gesetzt beispielsweise von Johannes-Matthias Michel, Thomas Riegler und u. a., die mit ihrem etwas anderen Ansatz ebenfalls eine große Bereicherung für das gottesdienstliche Musizieren darstellen. Die Orgel ermöglicht durch das obligate Begleiten eine sichere Stimmführung bei den Songs und Liedern. Auffällig ist, dass die Pop-Kollegen Michael Schütz, Peter Hamburger, Matthias Nagel und andere meist bei den Klavierarrangements die Melodie nicht in die Begleitung mit hineinnehmen.

Das lässt fragen, wie man die Lieder in einer eher ungeübten Gemeinde einsetzen kann.

Eine Möglichkei wäre die Hinzunahme einer Ansinggruppe oder eines Vorsängers wie es beispielsweise in Frankreich für alle Lieder –

ob neu oder alt – üblich ist. Er oder sie ließen sich auch vom Klavier aus anleiten, um dann die Gemeinde „mitzuziehen“. Ansonsten eignen sich natürlich auch Soloinstrumente von Violine über Flöte hin zum Saxophon. Gerade in der grauen Winterzeit mit Gottesdiensten in der „Winterkirche“ (meist im Gemeindehaus mit Klavier) können mit neuen Liedern und Arrangements auch neue Gottesdienstformen mit Beteiligung vieler Akteure (z. B. singend oder instrumental) ausprobiert werden.

Obwohl der Groove der 113 Arrangements von Christoph Spengler in der Klavierbegleitung enthalten ist, ist es natürlich nicht ausgeschlossen, mit Cajón, Schlagzeug und anderen Bandinstrumenten die Begleitung zu erweitern. Die Patterns machen Lust, selbst auch eigene Begleitungen auszuprobieren. Dazu stehen zusätzliche Akkordsymbole zur Verfügung.

Jeder Band enthält eine Einspielung auf CD. Das wird einerseits der improvisierenden Herangehensweise der Popularmusik gerecht (nach dem Gehör), vermittelt andererseits aber auch für Popeinsteiger ein Gefühl für den Groove.

Viele Neue Geistliche Lieder, die ja eigentlich gar nicht mehr so neu sind, erscheinen mit den Arrangements von Christoph Spengler in einem neuen und erfrischendem Licht.

Fazit: Die Bände sind sehr zu empfehlen.

Katja Bettenhausen

Abschluss der Hoyer-Ausgabe

Karl Hoyer: Choralvorspiele op. 57. Band IV. Hrsg. von Martin Weyer.
Bärenreiter-Verlag 2010. BA 9219. 28,95 €

Mit dem vierten Band findet Martin Weyers Ausgabe der Choralvorspiele Karl Hoyers (1891 – 1936) bei Bärenreiter ihren Abschluss.

Hoyer, hochgeschätzter Schüler von Max Reger und Thomaskantor Karl Straube, war unter anderem Professor am berühmten Leipziger Kirchenmusikalischen Institut.

Nachdem seine Choralvorspiele op. 57 bisher lediglich in Bibliotheken oder Antiquariaten greifbar waren, macht die vierbändige Bärenreiter-Edition die Choralvorspiele als neue Ausgabe wieder allgemein zugänglich.

Formale Vielfalt, praktikable Kürze und gemäßigte technische Anforderungen charakterisieren die zu Hoyers Lebzeiten in Organistenkreisen weit bekannten Werke aus der Zeit des Übergangs zwischen Spätromantik und Orgelbewegung.

Gegenüber der Erstausgabe wurden die Tonarten denen des „Evangelischen Gesangbuchs“ und des „Gotteslobs“ angeglichen. Jedem Teilband wurden praxisnahe Verzeichnisse (analog EG und Gotteslob) beigegeben, die ein schnelles Zuordnen ermöglichen. Band IV enthält zusätzlich ein alphabetisches Gesamtverzeichnis.

(Presseinformation des Verlages)

Termine und Angebote

Termine des Posaunenwerkes

Seminar für zukünftige Jungbläser (LG 0) **und ihre Ausbilder**

Einige günstige Gelegenheit, mit einer neuen Jungbläsergruppe zu beginnen, ist nach den Sommerferien, wenn das neue Schuljahr anfängt. Wir laden diejenigen, die das in diesem Jahr vorhaben, am **28. August 2010,** 10-16 Uhr, zu einem Seminartag nach Zella-Mehlis ein: Liebe Ausbilder! Kommen Sie selbst und bringen Sie ihre zukünftigen Jungbläser mit.

Unter professioneller fachlicher Anleitung wollen wir gemeinsam die ersten Schritte auf dem Blechblasinstrument tun, die Kinder für das Blasen im Posaunenchor begeistern und für eine Kontinuität als Jungbläser motivieren. Dafür wurde der Solotrompeter der Jenaer Philharmonie und Lehrer am Musikgymnasium Weimar, Steffen Naumann, eingeladen. Er ist selbst im Posaunenchor groß geworden und dem Posaunenwerk nach wie vor als ehrenamtlicher Mitarbeiter verbunden.

Darüber hinaus gibt es Spiel und Spaß für die Jungbläser sowie Informationen und Tipps für die Ausbilder zum Start mit neuen Jungbläsergruppen.

Hinweis: Die Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht die Teilnahme an der Jungbläser-freizeit in den Herbstferien. Dort wird es extra für die neuen Anfänger eine Gruppe geben.

Die Teilnehmergebühr beträgt (incl. Verpflegung) **10 €** für die Ausbilder, die Jungbläser sind frei. Das Seminar wird geleitet von LPW Matthias Schmeiß.

Anmeldungen sind bis zum **20.07.2010** an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Bläserseminar „Tiefes Blech“ (LG 2-3)

Am **4. September 2010** findet in Greiz ein Seminar statt, das sich in besonderer Weise an die Bläserinnen und Bläser des „tiefen Blechs“, also der Instrumente Waldhorn, Posaune, Tenorhorn, Bariton und Tuba, richtet. Dafür wurden namhafte Referenten eingeladen: Ralf Splittgerber (Halle) - Horn, Hans-Martin Schlegel (Zwenkau) - Posaune, Dorothee Krause (Erfurt) – Tuba/Bariton/ Tenorhorn.

Neben der Weiterbildung in blastechnischer und instrumentenspezifischer Hinsicht wollen wir auch Bläserliteratur spielen, die extra für das tiefe Blech geschrieben bzw. bearbeitet wurde. Am Ende des Seminars soll das Erarbeitete in einem Abschluss-konzert aufgeführt werden. Die Teilnehme-rgebühr beträgt (incl. Verpflegung) **30 €**.

Die Leitung hat LPW Matthias Schmeiß. **Anmeldungen** sind bis zum **01.08.2010** an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Seminar und Konzert mit „Harmonic Brass“

Am **11. und 12. September 2010** findet in Salzwedel ein Seminar, ein Konzert sowie ein Gottesdienst mit Harmonic Brass statt. Die Teilnehmergebühr beträgt (incl. Verpflegung, Seminargebühr und Konzerteintritt) **35 €** (bei Zahlungseingang bis 10. 8. nur 30 €) sowie für Schüler ermäßigt 25 € (bei Zahlungseingang bis 10. 8. nur 20 €). Übernachtungsangebote können vermittelt werden.

Informationen und **Anmeldung** bis **31.08.2010** unter Angabe des Instrumentes an Kantor Dirk-Peter Hahn, Gardelegener Str. 7, 29410 Salzwedel, E-Mail: *ddfamily@gmx.de.*

Gottesdienst Marienborn

An der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn findet **am 3. Oktober 2010** der nächste ökumenische Bittgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit statt. In diesem Jahr liegt die Leitung in den Händen von Landesposaunenwart Siegfried Markowis (Posaunenwerk Braunschweig), in dessen Namen wir herzlich zur Mitwirkung einladen möchten. Die Bläser treffen sich um 9.30 Uhr zur Probe. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Das Bläserprogramm für den Gottesdienst wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eine kurze Rückmeldung an LPW Plewka bzgl. der Teilnahme erleichtert die Vorbereitung – vielen Dank!

Posaunenchorleiterlehrgang

Vom **8.-10. Oktober 2010** findet in Alterode der diesjährige Posaunenchorleiterlehrgang statt. Den Schwerpunkt bildet dabei der Unterricht in praktischer Chorleitung und Probenmethodik (Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene). Darüber hinaus werden Einheiten zu Literaturkunde, Instrumentenkunde sowie instrumentaler Einzelunterricht angeboten. Damit ist der Lehrgang eine gute Möglichkeit, sich auf die D-Prüfung vorzubereiten, aber auch sich einfach chorleiterisch weiterzubilden. Das Bildungshaus am Harz in Alterode bietet gute Bedingungen für ein besonderes Lehrgangserlebnis. Die Teilnehmergebühr beträgt 90 € (nach bestandener D-Prüfung kann davon bis zu einem Viertel vom Posaunenwerk erstattet werden).

Anmeldungen sind bis zum 0**1.09.2010** an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Jungbläserfreizeit (LG 1-2)

Traditionell findet in den Herbstferien eine Jungbläserfreizeit statt. In diesem Jahr sind wir vom **11.-14. Oktober** in der Jugendherberge Bad Sulza. Diese liegt oben über der Stadt im Ortsteil Bergsulza und bietet neben zahlreichen Freizeitangeboten auch optimale Bedingungen zum Üben sowie gute Unterkunft und Verpflegung. Außerdem gibt es wie immer auch ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Die Teilnehmergebühr beträgt 70 € (Geschwisterermäßigung möglich). Die Freizeit wird geleitet von LPW Schmeiß. Anmeldungen sind bis zum01.09.2010 an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Seniorenbläserwochenende

Aufgrund der großen Nachfrage wird in diesem Jahr ein weiteres Seniorenwochenende angeboten, und zwar vom **22.-24. Oktober 2010** in Elbingerode (Harz).

Gestaltet wird es von LPW i. R. Roland Theuring (Loburg) und Propst i. R. Hannes Urmoneit (Magdeburg). Neben dem gemeinsamen Blasen gibt es Andachten sowie Gesprächs- und Freizeitangebote. Nichtblasende Ehepartner sind ebenso herzlich willkommen. Die Teilnahmegebühr beträgt 70 €.

Anmeldungen sind bis zum 10.9.2010 an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Bläsermusik zum Advent (LG 2-3)

Am **1. Advent** findet in der Pauluskirche in Magdeburg die schon traditionelle Bläsermusik zum Advent statt. Texte und Musik wollen zu Beginn des Advents sowohl die Aktiven als auch die Zuhörer auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und Raum zur Besinnung und Ruhe bieten.

Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das Konzertprogramm in einem sogenannten „Posaunenchor auf Zeit" vorzubereiten. Die Proben finden am 15.09., 13.10. sowie am 10.11. jeweils in der Zeit von 19.00 - 20.30 Uhr in Magdeburg statt. Alle Bläserinnen und Bläser (nicht nur aus dem Großraum Magdeburg), die Freude und Interesse daran haben ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

Die Leitung hat LPW Frank Plewka. **Anmeldungen** sind bis zum 25.8.2010 an die Geschäftsstelle des **Posaunenwerkes** zu richten.

Musik im Kerzenschein (LG 2-3)

Traditionell am **2. Advent** findet in der vollbesetzten Marktkirche in Halle die „Musik im Kerzenschein" statt. Auch in diesem Jahr soll dieses Konzert von Bläsern mitgestaltet werden. Dazu soll ein „Posaunenchor auf Zeit" gegründet werden, zu dem alle Interessierten (nicht nur aus dem Großraum Halle) eingeladen sind, sich in diesem Projektchor einzubringen.

Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich an drei Proben teilzunehmen und das adventlich-weihnachtliche Konzertprogramm vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 18.30 - 20.00 Uhr statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden. Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

Die Leitung hat LPW Frank Plewka. **Anmeldungen** sind bis zum 25.08.2010 an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

Aufbauseminar für ehren- und nebenamtliche Kirchenmusiker

Zum nächsten Aufbauseminar vom **16. bis 17. Oktober 2010** wird nach Halberstadt eingeladen.

Das Seminar soll Organisten und Chorleitern im Nebenamt die Möglichkeit geben, unter

der Anleitung von erfahrenen Kirchenmusikern unserer Landeskirche in verschiedenen Unterrichtseinheiten im Bereich Orgel-, Choralspiel und Chorleitung ihre Kenntnisse aufzufrischen und neue Anregungen für ihre Arbeit zu erhalten. Informationen zu den Inhalten einer D-Prüfung können gegeben werden sowie der nächste Termin zum Ablegen der Prüfung.

Leitung: Ulrike Stroh
Tel.: 034654/855878
E-Mail: ustroh@hotmail.com

Anmeldungen bis zum 20.09.2010 an:
Kirchenmusikalisches Seminar
Frau Harring
Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt
Tel.: 03941/588137
E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Das Seminar beginnt am Samstag, 16. 10., 08:45 Uhr (Begrüßung im Cecilienstift) und endet am Sonntag, 17. 10. gegen 16 Uhr (nach dem Kaffee im Cecilienstift)

Unkostenbeitrag: **35,00 €** pro Person.

Über Möglichkeiten der Gewährung einer Beihilfe zur Erstattung der Kurskosten kann auf Anfrage informiert werden.

Intensivkurs zur Vorbereitung auf die D-Prüfung

am Samstag, dem 14. August 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Kirchenmusikalisches Seminar
Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt

Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich und Propsteikantorin Beate Besser

Wochenendseminar Chorleitung

17. – 19. September 2010,
Neulandhaus Eisenach

Arbeit mit Chor und Instrumenten

Kantatensätze, Kantoreipraxis, weitere Sätze für Chor und Instrumente, Schlagtechnik, Praxis

Leitung: LSW KMD Christoph Peter
Anmeldung umgehend an: Christoph Peter, Ziegeleistraße 35, 99817 Eisenach, Tel. 03691/75179

Kosten: 70 €, Jugendliche ggf. ermäßigt; Teilnehmer, die nicht Kirchenchorleiter sind bzw. nicht aus einem Kirchenchor kommen: 80 €

Lampenfieber an der Orgel?

Das Kirchenmusikalische Seminar Halberstadt bietet eine Tagesveranstaltung als praktische Hilfe für den Umgang mit Stress und Lampenfieber an. Sie findet am **Samstag, dem 30. Oktober 2010** von 10.00 – 16.00 Uhr in der Winterkirche am Dom Halberstadt statt. Ein Mittagessen wird im Museumskaffee Hirsch angeboten.

Das Seminar wird gehalten von KMD Claus-Erhard Heinrich und Kantorin Ulrike Stroh. Es wendet sich in erster Linie (aber nicht nur!) an neben- und ehrenamtliche Organisten. Der Teilnehmerbeitrag von 10,00 € möchte bitte vor Ort bar eingezahlt werden.

Anmeldungen bitte an das
Kirchenmusikalische Seminar Halberstadt, Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.: 03941/588137
E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Seminarangebote für neben- und ehrenamtliche Organisten und Chorleiter zu den Landeskirchenmusiktagen

Während der Landeskirchenmusiktage in Erfurt stehen am **Sonnabend, dem 25. September** auch Fortbildungsseminare speziell für Neben- und Ehrenamtliche auf dem Programm. Für die folgenden Seminare sind noch Anmeldungen möglich:

Chorarbeit in einfachen Verhältnissen

Auch kleinere, neben- oder ehrenamtlich geleitete Chöre sind zu den Hauptfestzeiten des Kirchenjahres besonders gefragt. Im Seminar kann man geeignete Literatur für Advent und Weihnachten, Passion, Ostern und Pfingsten kennenlernen und ausprobieren und dabei viele Tipps für die praktische Chorarbeit mitnehmen. Die Leitung hat KMD Gunther Martin Göttsche, Direktor der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern.

Orgelspiel im Gottesdienst

Immer wieder braucht man neue Stücke, die möglichst in überschaubarer Zeit eingeübt werden können. In der Seminareinheit am Vormittag wird LKMD Martin Meier (Jena) kleine Werke großer Meister – leichte Orgelliteratur für den Gottesdienst – vorstellen. Am Nachmittag gibt er Hinweise zur Interpretation und Registrierung von Orgelstücken, die die aktiven Teilnehmer vorbereitet haben. Aber auch das liturgische Orgelspiel kommt nicht zu kurz. Martin Meier ist seit vielen Jahren in die Ausbildung neben- und ehrenamtlicher Kirchenmusiker eingebunden.

Seminarzeiten: 9.15 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.30 Uhr.

Teilnahmegebühr: 20 €.

Das vollständige Programm der Landeskirchenmusiktage liegt in den Kirchengemeinden aus und ist auch im Internet zu finden:
www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Informationen und Anmeldung:
Zentrum für Kirchenmusik der EKM, Tel. (03 61) 73 77 68 80 bzw. Online-Anmeldung auf der genannten Internetseite.

Thüringer Orgelsommer 2010 (3. bis 31. Juli)

Beim 19. „Thüringer Orgelsommer“ wird in 55 Konzerten das Instrument Orgel in den verschiedensten Zusammenhängen zu hören sein. Organisten aus Deutschland, Italien, Frankreich, Holland und Korea bringen ihre Kunst auf den historisch bedeutsamen Thüringer Orgeln zu Gehör.

Als musikalische Partner in den Konzerten erklingen zahlreiche andere Instrumente: Posaunen, Hörner, Violine, Oboen, Cello, Harfe, Klarinette, Saxophon, Salterio, Akkordeon, Gesang und vieles mehr. Ein französisches Duo spielt Orgelkonzerte für 4 Hände und 4 Füße. Eine Open-Air-Orgel kommt in Paulinzella, Breitungen und im Kloster-Veßra zum Einsatz.

Sehr beliebt, so hat es sich gezeigt, sind die Orgelwanderungen in den verschiedensten Regionen. In diesem Jahr bieten wir sie drei Mal mit unterschiedlichem Inhalt an: Rhön, Drei Gleichen, Stausee-Region Hohenwarte.

Das **Eröffnungskonzert am Samstag, dem 3. Juli, 19.00 Uhr** findet traditionsgemäß in der Bachkirche zu Arnstadt statt. Dabei konzertieren der italienische Organist Beppino Delle Vedove, der Gitarrist Michael Bentzien und das Thüringische Posaunenquartett Meiningen ein abwechslungsreiches Programm.

Die künstlerische und organisatorische Leitung der Konzertreihe hat KMD Gottfried Preller, Arnstadt.

Das vollständige Programm des diesjährigen Orgelsommers im Internet:

www.orgelsommer.de

Zum 30. Mal: Quedlinburger Musiksommer (12. Juni bis 11. September)

Mit einem festlichen Konzert wird **am Samstag, dem 12. Juni 2010** der 30. Quedlinburger Musiksommer eröffnet. Kein geringeres Ensemble als das renommierte Bachorchester des Gewandhauses zu Leipzig eröffnet den Konzertreigen mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Christoph Graupner (Paukenkonzert) und Antonio Vivaldi. Das Orchester musiziert unter der Leitung von Professor Christian Funke. Das Konzert beginnt um 18 Uhr in der Stiftskirche St. Servatii. In der Pause von ca. 45 Minuten gibt es Lukullisches, organisiert und realisiert durch den Förderverein „Quedlinburger Musiksommer“.

Es ist der Auftakt zu einer Reihe von insgesamt von 20 Konzerten, die ihr Ende am Samstag, dem 11. September um 19 Uhr mit einem Chor- und Orchesterkonzert findet, in dem Werke von Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören sind.

Zu Gast sind Musiker, die diesen internationalen Konzertreigen in den vergangenen Jahren geprägt haben. Zu ihnen gehören der Thomanerchor Leipzig (21. 6.), die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker (21. 8.), "The Hilliard Ensemble" (24. 7.), das ensemble amarcord (14. 8.), der Jazzposaunist Conny Bauer (10. 7.) und andere.

Künstlerischer Leiter ist KMD Gottfried Biller, der den Quedlinburger Musiksommer 1981 ins Leben rief.

Informationen und Kartenreservierungen:
Büro des Quedlinburger Musiksommers
Aegidiikirchhof 3, 06484 Quedlinburg
Tel. (0 39 46) 37 38
quedlinburger-musiksommer@online.de
www.quedlinburger-musiksommer.de

40. Merseburger Orgeltage: "Universum Bach" (11. bis 19. September)

In den 1960er Jahren vom damaligen verdienstvollen Merseburger Domorganisten Hans Günther Wauer ins Leben gerufen, gehören die Merseburger Orgeltage zu den mittlerweile auch international bedeutenden Musikfesten ihrer Art. Seit 1994 werden sie in Regie des Leipziger Gewandhaus- und Merseburger Domorganisten Michael Schönheit vom Freundeskreis Musik und Denkmalpflege in Kirchen des Merseburger Landes e.V. veranstaltet.

Auch wenn Konzerte an der Ladegast-Orgel des Doms einen Schwerpunkt bilden, geht das Programm weit über "Orgeltage" hinaus, unter anderem mit Chor- und Orchesterkonzerten, Kammermusik, Oratorien und musikalischen Festgottesdiensten.

Das erste Abendkonzert am 11. 9., 19 Uhr gestaltet der Choir of King's College (Cambridge). An den folgenden Tagen sind das Hilliard Ensemble, die Akademie für Alte Musik Berlin, die Organisten Arvid Gast, Johannes Unger und Thomas Trotter, Els Biesemans (Orgel, Cembalo, Hammerklavier) sowie weitere namhafte Interpreten und Ensembles zu Gast.

Unter dem Motto "Vierzig Mal Merseburger Orgeltage" lädt Michael Schönheit zu einer Großen Musiknacht am 18. 9. ab 18 Uhr ein.

Das "Universum Bach" wird in thematischen Konzerten wie "Bachs Memento", "Bach und Kommentare", "Bach und die Nachwelt", "Bach – seine Lehrer und seine Schüler" erlebbar, es gibt "einen Tag mit Wilhelm Friedemann Bach" und "einen Tag mit Carl Philipp Emanuel Bach". In "Morimur – ein Bach-Projekt" am 13. 9. erklingt die Partita für Violine solo BWV 1004 kombiniert und überlagert mit acht Bach-Chorälen (Muriel Cantoreggi – Violine, und Hilliard Ensemble). Den Abschluss der 40. Merseburger Orgeltage bildet die Aufführung der Matthäus-Passion unter Leitung von Michael Schönheit am 19. 9. um 19 Uhr.

Das vollständige Programm im Internet: *www.merseburger-orgeltage.de*

Kartenvorverkauf u. a. über die Tourist-info Merseburg (Tel. 0 34 61) 21 41 70 oder über *www.eventim.de.*

20. Thüringische Orgelakademie (30. August bis 4. September)

Die jährlich stattfindende Orgelakademie unter Leitung von Dr. Felix Friedrich bietet in diesem Jahr folgende Kurse an:

- Dr. Felix Friedrich: Orgelwerke des Bach-Schülers Johann Ludwig Krebs
- Prof. Arvid Gast (Lübeck): Orgelmusik der Romantik
- Prof. Ludger Lohmann (Stuttgart): Werke von Johann Sebastian Bach

Kursinstrumente: Trost-Orgel in der Schlosskirche Altenburg (1739), Fincke-Orgel in Neustadt/Orla (1727), Silbermann-Orgel in St. Marien Rötha (1722), Jehmlich-Orgel Schmölln (1917), Ladegast-Orgel im Friedrichgymnasium Altenburg (1902), Sauer-Orgel in der Brüderkirche Altenburg (1905).

Teilnehmergebühren incl. Übernachtung und Frühstück: 200 € (aktiv) bzw. 180 € (passive Teilnahme)

Informationen und Anmeldungen (**bis zum 1. August**) bei: Residenzschloss Altenburg, Schloss 2, 04600 Altenburg, Tel. (0 34 47) 51 27 10
e-Mail: *info@residenzschloss-altenburg.de*

Dissonanzen? unerwünscht? unaufgelöst?

Prof. Ulrich Lamberti, Dozent an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle und Kirchenmusiker, bietet ein "Coaching für Menschen in Musiker-Berufen" an. Er schreibt dazu:

In der Musik empfinden wir Dissonanzen als belebendes und vorantreibendes Element, manchmal auch als störend (wenn wir sie nicht verstehen). So ist das wohl auch mit den Dissonanzen des (Berufs-)Lebens: Reibeklang? Spannungsklang? Strebeklang? (... oder einfach falsch im aktuellen Kontext?)

Als Coach, der sich auf Musiker spezialisiert und selber Musiker ist,

- möchte ich Sie unterstützen, Ihre persönlichen Dissonanzen so aufzulösen, dass ein angenehmer Lebensklang entsteht,
- vertraue ich darauf, dass Sie alle Auflösungs-Möglichkeiten bereits in sich haben,
- bin ich Experte für den Weg, diese Möglichkeiten zu finden.

Interessiert? Dann freue ich mich über Ihren Anruf für weitere Infos oder eine Terminvereinbarung:

Prof. Ulrich Lamberti, Am Feldberg 2,
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. (0 15 25) 3 02 01 53

ulamberti@arcor.de, www.LaMusiCo.info

Kreativtage vom 21. bis 24. Oktober 2010 in Herrnhut

Unter einem biblischen Thena, das wir gemeinsam suchen werden, wollen wir dichten, komponieren, zeichnen, malen, musizieren und Theater spielen. Je nach Teilnehmerzahl kann dies in Gruppen erfolgen. Das Erarbeitete kann zum Abschluss in einen Kreativ-Gottesdienst münden.

Die Tage sollen Mut machen, in den Gemeinden Gottesdienst-Werkstatt-Arbeit zu beginnen oder fortzusetzen. Kreativität bringt viele Menschen zusammen und lässt Ungeahntes wachsen.

Leitung: Dr. Axel von Dressler

Information und Anmeldung:

Evangelische Brüder-Unität
Tagungs- und Erholungsheim Herrnhut
Pfarrer Michael Salewski
Comeniusstr. 8 + 10, 02747 Herrnhut
Tel. (03 58 73) 338-40 und 487-24

www.teh-herrnhut.de

Anschriften, Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Durchwahl zu den Arbeitsplätzen:
LKMD Dietrich Ehrenwerth - 83
E-Mail: *Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de*
LKMD Martin Meier - 84
in Jena: (0 36 41) 52 47 06
E-Mail: *Martin.Meier@ekmd.de*
Dr. Jürgen Dubslaff - 82
Marion Körner (Sekretariat) - 81

Bürozeiten: täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

Konto:
8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Bibliothek:
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: *Musikbibliothek@ekmd.de*
Sebastian Nickel (Leiter)
KMD Detlef Schoener

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Posaunenwerk

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
E-Mail: *Geschaeftsstelle@pw-md.de*
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr besetzt, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Obmann Pfarrer Stephan Eichner
Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459
E-Mail: *Eichner@pw-md.de*

Stellv. Obmann Pfarrer Christoph Victor
Max-Michaelis-Str. 6, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/701883, Fax: 03685/709655
E-Mail: *Victor@pw-md.de*

Landesposaunenwart Matthias Schmeiß
Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85
E-Mail: *Schmeiss@pw-md.de*

Landesposaunenwart Frank Plewka
Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: *Plewka@pw-md.de*

Konto
108001499, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10,
Kontoinhaber: KKA Naumburg

Internet
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0361/7896067
E-Mail: *info@jungblaeser.de*

Internet
www.jungblaeser.de

Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Vorsitzender
Sven Werner, Burgwitz Nr. 16, 07806 Kospoda,
Tel. (0179) 76 24 734, Büro (036691) 2 51 11
E-Mail: *werner@stpeter.jetzweb.de*

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto
8023557, EKK, BLZ 520 604 10

Kirchenchorwerk im Gebiet der ehemaligen Evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Landesobmann Matthias Visarius
Bundschuhstr. 5, 06780 Zörbig
Tel. (03 49 56) 2 34 38, Fax 2 34 39
E-Mail: *matthias@visarius.de*

Konto
1551748010, KD-Bank Duisburg, BLZ 35060190
Kontoinhaber: KKA Wittenberg

Thüringer Kirchenchorwerk

Landesobmann KMD Christoph Peter, Ziegeleistr. 35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79
E-Mail: *ChPetEis@web.de*

Konto
8022380, EKK, BLZ 520 604 10

Landessingwart: KMD Christoph Peter

Ausbildungsstätten

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: *Sekretariat@ehk-halle.de*

Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke

Internet: *www.ehk-halle.de*

Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.: (03941) 588137, E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich
Assistenz: Ulrike Stroh, Tel.: (034654) 85 58 78

Internet: *www.kirchenmusikseminar.de*

Kirchenmusik der EKM im Internet

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Impressum

ZWISCHENTÖNE
18. Jahrgang, Heft 2/2010

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt
THÜRINGER KIRCHENMUSIK

Herausgeber:
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland –
Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Zusammenstellung und Satz:
Dr. Jürgen Dubslaff

Titelgestaltung und Logo:
Klaus Martin, Erfurt

Druck:
Druckerei Jäcklein, Erfurt

Erscheinungsweise:
vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

Redaktionsschluss:
in der Regel am 10. des Vormonats

Bezug:
auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr
(Einzelheft 1,50 €)

Konto:
8011478, EKK, BLZ 520 604 10